



Vor ihrer Zeit als Bürgermeisterin sei sie eine begeisterte Radfahrerin gewesen, erzählt Karin Bucher. Moderator Frank Jäger. Nur leider für leider die Zeit dazu.

Auch die Mädchen und Buben des Kindergartens Sant' Josef haben sich mit Rabchen ausfallen und freuten die Radfahrer an.

## Radprofis sausten durch Chamer Innenstadt

### Die Königsetappe der Bayern Rundfahrt führte die Teilnehmer durch die Kreisstadt

Cham. (vvl) Um einen Blick auf 112 der weltbesten Radrennfahrer werben zu können, haben sich am gestrigen Donnerstag einige Chamer Bürger an den Straßen der Stadt versammelt. Zwischen vier und fünf und halbzeitweilig war die Durchfahrt der Teilnehmer an der Bayern Rundfahrt durch die Kreisstadt angelegt. Auf dem Weg von Vachlach nach Bayreuth machten die Radler mit etwa 50 Kilometern pro Stunde durch die Chamer Innenstadt.



Ihre zweite Etappe führte die Radprofis am gestrigen Donnerstag von Vachlach über Cham nach Bayreuth.

Vom 16. bis 20. Mai findet die Bayern Rundfahrt dieses mal in Cham statt, teil Moderator Frank Jäger die Zuschauer im Vorfeld informiert. Er habe sich mit seinem Team in der Waldschmidstraße positioniert, wo ein Sprint angesetzt wurde, bei dem die ersten drei Radfahrer Zeitguthaben. Punkte für das blaue Trikots des besten Sprinters und Goldpreise gewinnen können.

Die Mitglieder des Organisationskomitees verküppeln die Chamer mit Rabchen, Klappa und Pfännchen. Diese werden bereits einige geschwenkt, als die ersten Polizeimotoren zu sehen waren, die die Radlertruppe anführten. Unter großen Jubel sausten dann die Weltbesten durch die Chamer Innenstadt. An ihrer Spitze befanden sich Greg Bole aus Newzealand, gefolgt von Simon Gerrans aus Australien und Roman Kreuziger aus Frank-

reich. Bei um 11.40 Uhr waren die Radler in Vachlach gestartet. In etwa 25 Minuten hatten sie über 100 Kilometer zwischen 40 und 50 Kilometern pro Stunde die Strecke Vachlach - Cham zurückgelegt. Von der Kreisstadt ging es weiter nach Bayreuth zum Ziel der zweiten Etappe. Heute soll die Radrennen am Sonntag in Fürstentumbruck. Mit dabei sind bei dem größten Rad-Wappenrennen in Deutschland

112 der weltbesten Radrennfahrer in 16 Mannschaften. „Ein Fahrerfeld so stark wie noch nie zuvor“, betont Moderator Jäger.

Beindruckt von der Kondition der Radprofis, die Simon bei 70 km eine Strecke von 100 Kilometern bewältigen, zeigte sich Bürgermeister Karin Bucher. „Die Radfahrer ist ein toller Sport, der leider durch die vielen Doppelverfälle sehr gefährlich ist.“ Für einen sicheren Streckenverlauf in Cham sorgten neben dem Polizeieinsatz, der die Radler auf der gesamten Strecke begleitet, 18 Polizisten aus Cham, 100 Kübel, 100 Rabchen und 100 Pfännchen. Die Strecke drei zu halten und sich deshalb an Scheuerschneise, an der Chamer Lagerstraße, auf der Schranke und in der Waldschmidstraße positioniert.